

Hausaufgaben

... unterstützen und begleiten statt einmischen und übernehmen ...

Das richtige Maß

Die Kinder bearbeiten im Unterricht individuell gestellte Aufgaben und Themen. Demzufolge gibt es an einer Montessorischule meist keine klasseneinheitlichen Hausaufgaben. Jedes Kind bekommt seine eigenen Hausaufgaben mit.

In der 1. Klasse

sind nur wenige kurze Aufgaben zu erledigen, um die Kinder langsam an Hausaufgaben zu gewöhnen. Anfangs 10-15 Minuten, später 15-20 Minuten und gegen Ende bis zu 30 Minuten

In der 2. Klasse

sollte die Hausaufgabenzeit 30 Minuten am Tag nicht überschreiten.

In der 3. und 4. Klasse

können Hausaufgaben bis zu 60 Minuten am Tag in Anspruch nehmen¹. An der Montessorischule Aach-Linz sind meist 30 Minuten für Deutsch und 30 Minuten für Mathe vorgesehen.

- ! Wenn die Hausaufgabenzeit deutlich überschritten wird, sollten Eltern unbedingt die Arbeit abbrechen und dem Kind eine Notiz für den Lehrer mitgeben. Denn: bei Überbelastung gibt es keinen Lernerfolg mehr. Außerdem ist dies auch eine wichtige Rückmeldung an den Lehrer.
- ! Wenn nachmittags Unterricht stattfindet, gibt es keine Hausaufgaben. Wird nachmittags eine AG belegt, entfallen die Hausaufgaben nicht.
- ! Gelegentlich gibt es *längerfristige Hausaufgaben* – z.B. die Vorbereitung einer Buchpräsentation oder das Fertigstellen eines Sachkundeordners. Hier sollen die Kinder lernen, diese zeitlich sinnvoll einzuteilen, um sie pünktlich zum Abgabetermin fertigzustellen.

Aufgabe der Eltern

"Eltern sollten sich inhaltlich am besten gar nicht einmischen, sondern das Kind selbstständig arbeiten lassen – auch wenn dabei Fehler entstehen."²

Grundschüler sind auf die Begleitung und das Mitdenken der Eltern angewiesen (Zeit im Blick behalten, Aufgabeneinteilung, bei der Sache bleiben ...). Am Ende der Hausaufgabenzeit ist eine gemeinsame Überprüfung, ob alles erledigt wurde und alle Materialien für den nächsten Tag beisammen sind, hilfreich. Jüngere Schüler benötigen mehr Unterstützung als ältere.

¹ <https://www.grundschulen.net/104-richtlinien-fur-hausaufgaben-zeit-und-umfang.html>

² <https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2018-08/hausaufgaben-schule-eltern-kinder-selbststaendigkeit-lernen>

Die Eltern schaffen zu Hause eine gute Arbeitssituation, das bedeutet:

- ✓ ein ordentlicher Arbeitsplatz (muss nicht der eigene Schreibtisch im Zimmer sein, der Esstisch in der Küche geht auch)
- ✓ eine feste Zeit für die Hausaufgaben vereinbaren (am Besten nach einer kleinen Pause im Anschluss an das Mittagessen)
- ✓ Ruhe (keine Ablenkungen und Störungen)
- ✓ Sie sind im Raum anwesend, kleben aber nicht an dem Kind und schauen ihm beim Arbeiten ins Heft – eine ruhige Tätigkeit kann nebenher erledigt werden.

Ihre Unterstützung als Eltern ist sinnvoll, wenn

- ✓ ihr Kind eine Frage hat und Sie um Hilfe bittet
 - ✓ sich die Hilfe auf kleine Denkanstöße, Ratschläge beschränkt („lies nochmal genau ...“ – „schau mal, wie war das denn bei der Aufgabe davor – ist das jetzt so ähnlich?“)
 - ✓ ein Lernpartner erforderlich ist, z.B. beim, Lernen von Gedichten, Zuhören beim Vorlesen, Üben von Diktaten, o. ä.
 - ✓ wenn Sie die Arbeit Ihres Kindes wertschätzen (diese muss nicht 100% perfekt sein – ihr Kind hat sich Mühe gegeben!).
- ! Zu viel elterliche Hilfe schadet oft mehr, als sie nützt!
- ! Kinder brauchen vor allem Lob und Anerkennung! Das ist oft Motivation genug.
- ! Ein gesundes Maß an Ansporn zur Verbesserung/Optimierung der Leistung ist vertretbar – aber Vorsicht im Umgang mit dem eigenen Ehrgeiz und den eigenen Ansprüchen!
- ! Belohnung und Bestechung tragen nicht zu besseren Leistungen bei!

Wenn mal gar nichts geht ... die Luft ist raus, ihr Kind ist erschöpft, es gab viele Termine

...

Solche Tage gibt es im Familienalltag gelegentlich. Besprechen Sie die Situation mit ihrem Kind. Geben Sie der Lehrerin eine Notiz mit, warum es mit den Hausaufgaben nicht geklappt hat oder die Energie nur für einen Teil der Aufgaben gereicht hat. Dies soll allerdings eine absolute Ausnahmesituation sein!

Kontrolle der Hausaufgaben

- Die tägliche Kontrolle und Korrektur durch den Lehrer sind wichtig. Diese Kontrollen können stichprobenartig sein.
- Kinder sollen ermutigt werden, beim Lehrer ihre Probleme mit den Hausaufgaben offen anzusprechen, gemäß dem Motto: jeder macht Fehler, aus Fehlern kann man lernen.
- Sehr wichtig ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern. Dazu gehört eine zeitnahe gegenseitige Rückmeldung, wenn Fragen oder Probleme auftauchen.

Ein paar Links für Schlauermacher ... da gibt es natürlich bei weitem mehr ...

- <https://www.grundschulen.net/104-richtlinien-fur-hausaufgaben-zeit-und-umfang.html>
- <https://magazin.sofatutor.com/eltern/12-fehler-die-eltern-bei-den-hausaufgaben-machen/>
- <https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2018-08/hausaufgaben-schule-eltern-kinder-selbststaendigkeit-lernen>

- <https://kleinwirdgross.de/2017/10/10/hausaufgaben-ohne-stress-wie-du-dein-kind-gut-bei-den-hausaufgaben-begleitest/>
- https://www.grundschulverband.de/fileadmin/bilder/Publikationen/Grundschuleltern/GSE_10_Sept_13_Web-130807.pdf